



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

IHK-Gremium
Fürth

IHK-Gremium Fürth | Alexanderstraße 15 | 90762 Fürth

Herr Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
Königstraße 88

90762 Fürth

Ihr Ansprechpartner:
Christian Nowak

Telefon:
0911/ 7418699

Fax:
0911/ 770778

e-mail:
nowak-ihkg-fuerth@nuernberg.ihk.de

Handy:
0170/ 5645716

Datum: 10.10.2007

Dauerhafte Verlängerung der Fürther "Michaelis-Kirchweih"

Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

dem Vernehmen nach wurde kürzlich vom Süddeutschen Schaustellerverband der Wunsch geäußert, die Michaelis-Kirchweih wie in diesem Jahr auch in Zukunft auf Dauer zu verlängern.

Soweit dafür ein neuer Antrag vorliegt, waren wir bisher in die dafür übliche formelle Meinungsbildung durch die Verwaltung weder direkt, noch über die zuständigen Gremien eingebunden. Unser IHK-Gremiumsausschuss hat sich dennoch aus dem aktuellen Anlass der bevorstehenden Kirchweih bereits in seiner letzten Sitzung am 12.09.d.J. mit diesem Thema befasst.

Dabei wurde einerseits Verständnis für das Interesse der Schausteller an einer Verlängerung dieser Kirchweih geäußert, um die Geschäftsentwicklung am Ende einer zeitlich begrenzten und wettermäßig abhängigen Saison umsatzmäßig „abzurunden“. Dem standen andererseits die Bedenken betroffener Gewerbetreibender, d.h. Einzelhändler, Gastronomen, Hotelbetriebe, aber auch Dienstleister insbesondere der Innenstadt, an einem störungsfreien Kontakt ihrer Kunden und Lieferanten gegenüber. Beklagt wurden erhebliche Beeinträchtigungen während der Gesamtdauer der Kirchweih (gemeint Brutto-Zeit). Konkret betrachtet umfasst diese nicht nur die Dauer der geöffneten Kirchweihbauten (gemeint Netto-Zeit), sondern vor allem auch die zunehmend längere Aufbauzeit davor (*Anmerkung: sie begann in diesem Jahr teilweise bereits 4 Tagen davor*), sowie die Abbauzeit danach.

Nach Abwägung dieser Belange wurde der einstimmige Beschluss gefasst: „Eine dauerhafte Verlängerung der Kirchweih auf 15 Tage wird abgelehnt“.

Diese Interessen hatten wir schon einmal in einem Schreiben vom 08.05.2005 abzuwägen, als der Süddeutsche Schaustellerverband den Antrag stellte die Kirchweih nicht nur aus Anlass des 1000-jährigen Stadtjubiläums ausnahmsweise auf 15 Tage, sondern darüber hinaus in diesem Zeitumfang generell zu verlängern. Wir hatten uns damals nur für diesen Einzelfall positiv geäußert, gleichzeitig aus wohl erwogenen den weitergehenden Wunsch abgelehnt. Bekanntlich wurde dann die Fürther "Michaelis-Kirchweih" durch Änderungsbescheid der Stadt Fürth vom 15.08.2005 nur für das Jubiläumsjahr verlängert.

Zur Begründung wurde damals wie jetzt auf unsere bisherige Auffassung verwiesen, dass die „Michaelis-Kirchweih“ als Innenstadt-Kirchweih die Gewerbebetriebe hier in besonderem Maße belastet. Das gilt vor allem für zahlreiche innerstädtischen Einzelhandelsbetriebe, deren Eingänge und Schaufenster durch Marktstände und Fahrgeschäfte zugestellt und nur schwer erreichbar bzw. einsehbar sind. Das gilt aber auch für die innerstädtische Gastronomie und Hotellerie, deren Zugänge durch eine zunehmende Anzahl großer Festhütten nicht selten verstellt und damit nur schwer erreichbar ist.

Nach unserer Kenntnis wurde bereits mit der bisherigen Kirchweihdauer (Brutto- und Netto-Zeit) die Grenze des Zumutbaren für die betroffenen Gewerbebetreibenden erreicht und nur „zähneknirschend“ geduldet. Durch eine dauerhafte Verlängerung würde sie überschritten und von den Betroffenen nicht mehr akzeptiert. Der erst vor Kurzem vom Fürther Einzelhandelsverband ins Gespräch gebrachte Vorschlag, den Verlängerungswunsch der Schausteller auf die Öffnungsdauer der Kirchweihbauten (Netto-Zeit) um bis 3 Tage zu beschränken und die bisherige Gesamt-Dauer der Kirchweih (Brutto-Zeit) einschließlich der Aufbauzeit von maximal 4 Tagen beizubehalten, wird intern kontrovers diskutiert und würde deshalb in unserem Ausschuss eines erneuten Beschlusses bedürfen.

Abschließend vertreten wir die Auffassung, dass eine dauerhafte Verlängerung der Fürther Kirchweih von essentieller und damit grundsätzlicher Bedeutung nicht nur für die Gewerbebetreibenden der Innenstadt ist. Wir regen deshalb an, vor einer übereilten Stadtratsentscheidung damit zunächst die zuständigen Fachgremien zu befassen, wie z.B. den Wirtschafts-Ausschuss oder auch Wirtschafts-Beirat. Dort sollten auch eine Auswertungen der Erfahrungen aller Betroffenen mit der diesjährigen Kirchweihverlängerung zur Kenntnis gebracht und diskutiert werden. Soweit zuvor eine Befragung dieser Zielgruppe durch das Wirtschaftsreferat stattfinden soll, legen auch wir als Vertreter der gewerblichen Wirtschaft Wert auf eine rechtzeitige Einbindung bei der Fragestellung. Darüber hinaus regen wir die Wiederbelebung des von uns im Jahre 2000 initiierten „Runden Kirchweih-Tisches“ mit allen Betroffenen sowie die gemeinsame Entwicklung eines Leitbilds „Fürther Michaeliskirchweih“ an, die u.E. ein wichtiger Wirtschaftsfaktor des Stadt insgesamt ist und bleiben soll.

Freundliche Grüße
IHK-Gremium Fürth

gez.
Konsul Gert Rohrseitz
Vorsitzender

gez.
RA Christian Nowak
Geschäftsführer

Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
Königstr. 88
90762 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER		
15. OKT. 2007		
DPM	DIVZ	z.K.
BMPA	GST	z.w.V.
Ref. A	Ref. I	in d.B. von Stellungnahme/ Bespr.
Ref. II	Ref. III	in d.B. von Stellungnahme/ Bespr.
Ref. IV	Ref. V	in d.B. von Stellungnahme/ Bespr.
Ref. VI	Ref. VII	in d.B. von Stellungnahme/ Bespr.

12. Oktober 2007

Verlängerung der Michaelis-Kirchweih

Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

jede Tradition hat ganz sicher ihre Berechtigung – und zu dieser Tradition gehört im Fürther Jahreskalender auch ganz sicher die Fürther Kirchweih. Daran gibt es auch nichts auszusetzen.

Doch bei allem Prestige, das die „Kärwa“ im Umkreis genießt, können und wollen wir doch unseren Bedenken hinsichtlich einer Verlängerung dieser Innenstadtkirchweih als direkt betroffener Dienstleister Ausdruck geben.

Jahr für Jahr befinden wir uns aufgrund dieser Tradition in einem für unsere Gäste fast unzumutbaren Zustand: war es bis vor ein paar Jahren noch möglich, nur die Strecke Gustav-Schickedanz-Straße befahren zu müssen, zwingt man unsere Gäste nunmehr, eine wesentlich längere und fast untragbar enge Nürnberger Straße bis zu unserem Hotel zu durchfahren. Unsere Gäste – fremde, geschäftlich Reisende – reagieren mit großem Unmut darauf, durch Buden und Verkaufsstände fahren zu müssen. Dies ist, nebenbei bemerkt, auch für die Aussteller und Kirchweihbesucher ein Ärgernis, die dies auch immer wieder mehr als deutlich durch Klopfen aufs Auto oder Beschimpfungen bekunden.

Viele unserer Fürther Stammbucher wie Leonhard Kurz, Kennametal, Lauer Fischer und Siemens bringen während der Kirchweih keine Gäste bei uns unter, da sie die Probleme der An- und Abfahrt kennen. Die Fluggesellschaft Air Berlin, die täglich mit 30 Übernachtungen bei uns ist, hat für die komplette Kirchweih storniert (21 Tage inkl. Auf- und Abbau), da sich ihre Piloten erholen müssen und dies bei dieser Lärmbelästigung und der schwierigen An- und Abfahrt nicht möglich ist. Wie verlieren allein hier 630 Übernachtungen. Dem stehen nur vereinzelte Übernachtungen von Schaustellern gegenüber.

Sie wissen sicher, dass wir der Stadt Fürth jede mögliche Unterstützung geben und auch immer bereit sind, unser Scherflein dazu beizutragen um Feste wie das New Orleans Festival, das Fürth-Festival, das Familien-Spielwochenende, das Radrennen und und und zu realisieren. Und wir sind Arbeitgeber von 30 Mitarbeitern und neun Auszubildenden – auch diese müssen täglich zum Dienst. Und während ihrer Arbeitszeit müssen sie sich dann oft mit den Gästen auseinandersetzen, die kein Verständnis dafür haben, dass in Zeiten beruflicher Mobilität eine Innenstadt mit Bundesstraße für so lange Zeit komplett gesperrt wird.

Wir bitten Sie, diese Punkte bei Ihrer Entscheidung, die Kirchweih dauerhaft zu verlängern, nicht außer Acht zu lassen. Für uns ist eine dauerhafte Verlängerung der Michaelis-Kirchweih nicht akzeptabel.

Mit freundlichem Gruß

NH Hoteles Deutschland GmbH
NH Fürth / Nürnberg
Elke Gabsteiger
Direktorin



OBERBÜRGERMEISTER		
08. OKT. 2007		
DPM	DivZ	L.K.
BMP		L.w.V.
FigA	Be	13. 1. 2007 (Anfrage/Rückspr.)
FigB	As	
FigC		
FigD		

BHG-Kreisstelle Fürth · Hardstr. 101 · 90766 Fürth

Herr Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
Königstraße 88
90762 Fürth

BAYERISCHER
HOTEL- UND GASTSTÄTTEN
VERBAND E.V.

KREISSTELLE
FÜRTH

Kreisvorsitzender
Norbert Straub

Gasthaus „Zur Hardhöhe“
Hardstr. 101
90766 Fürth

Telefon (09 11) 75 82 83
Telefax (09 11) 73 01 60
restaurant@zurhardhoehe.de

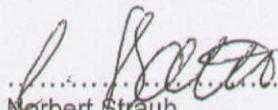
Sehr geehrter Herr Dr. Jung,

wir vom Hotel- und Gaststättenverband sind auch der Meinung, dass die Micheliskirchweih nicht verlängert werden sollte.

Wir haben ja auch von dem verlängerten Weinfest profitiert, wollen dies aber auch nicht zur Gewohnheit werden lassen, weil ja die Anwohner in der Gustavstrasse schon genug ertragen müssen.

Die Gastronomie stellt eine große Menge Ganzjahres Arbeitsplätze, vor allem viele Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dieses sollte man nicht leichtsinnig gefährden, indem man fliegenden Essbuden, die der herkömmlichen Gastronomie das Geschäft beeinträchtigen, eine Verlängerung der Kirchweih gestattet.

Hochachtungsvoll


Norbert Straub



IM ZEICHEN
BAYERISCHER
GASTLICHKEIT

Herrn Oberbürgermeister
 Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
 Rathaus
 Königstraße 88
 90762 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER		
19. OKT. 2007		
DPM	DIVZ	z. K.
BMPA	GST	L. w. V.
RpA	Ref. I	m. d. B. um Stellungnahme/Protokoll
Ref. II	Ref. III	ohne Adresse des Unternehmens
Ref. IV	Ref. V	16. Oktober 2007
Ref. VI	intra	Teil 1

Verlängerung Michaelis-Kirchweih

Lieber Thomas,

die Fürther Michaelis-Kirchweih ist ein fester Bestandteil des Jahresablaufes. So soll es bleiben. Die Wahrung von Tradition ist auch für uns von hohem Stellenwert.

Doch bei aller Wertschätzung kann es nicht möglich sein, dass sich die Lobby der Süddeutschen Schausteller gegen die Interessen derjenigen stellt, die das ganze Jahr über ihren Beitrag für die Attraktivität der Stadt Fürth leisten und die Schattenseiten der beliebten Veranstaltung Jahr für Jahr erdulden. Hierzu zähle ich den gesamten Einzelhandel der betroffenen Straßenzüge.

Unsere Ladengeschäfte sind für die Kunden während des Auf- und Abbaus und der Kirchweihzeit nur unter stark erschwerten Bedingungen erreichbar. Aus Gesprächen wissen wir, dass Kunden in dieser Zeit ganz bewusst die Läden meiden. Besonders unangenehm ist die Situation für Kunden, die eine weitere Anfahrt in Kauf nehmen (und davon haben wir nicht wenige) und die mit den Besonderheiten während der Kirchweihzeit nicht vertraut sind. Die Konsequenzen für den Handel daraus liegen auf der Hand: deutliche Umsatzeinbußen, verärgerte Kunden.

Die Grenze der Belastbarkeit ist auch mit der „normalen“ Dauer der Kirchweih längst erreicht. 12 Tage Müll, Schmutz und Exkremente von den Schaufenstern zu beseitigen ist mehr als ausreichend.

Eine dauerhafte Verlängerung, lieber Thomas der Michaelis-Kirchweih ist für uns deshalb absolut inakzeptabel.

Mit besten Grüßen



Christoph Kuhnle
 Juwelier Kuhnle GmbH & CO.KG

P.S. Wir haben diesen Brief an alle Stadtratsfraktionen gesandt.

Dr. Thomas Riemann - Dr. Friedrun Schell - Dr. Jan Krause

**Fachärzte für HNO-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen,
plastische Operationen**

Königstr. 137, 90762 Fürth, Telefon 0911 / 774890, Fax 0911 / 749573

Praxis Dr. Riemann - Dr. Schell - Dr. Krause, Königstr. 137, 90762 Fürth

Oberbürgermeister der Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung
Rathaus
Königstr. 88
90762 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FÜRTH		
17. OKT. 2007		
DPM	DIVZ	...
BMFA	GST	...
PpA	Ref. I	...
Ref. II	Ref. III	...
Ref. IV	Ref. V	...
Ref. VI	inf. 2	...

15.10.2007

Dauer der Kirchweih

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

die diesjährige Kirchweih stand unter dem besonderen Stern der 1000 Jahr-Feier unserer Stadt, auch das Wetter hatte grandios mitgespielt.

Seit einigen Tagen wird unter diesem positiven Eindruck über eine dauerhafte Verlängerung der Kirchweih auf 16 Tage diskutiert. Vielfach werden die Belange des Einzelhandels und der Gastronomie erörtert.

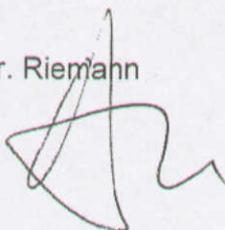
Aus unserer Sicht werden die Probleme anderer Gewerbetreibender insbesondere aus dem Dienstleistungssektor geringer wahrgenommen.

Viele unserer Patienten sind auf Begleitung angewiesen, und müssen mit dem Pkw direkt zur Praxis gebracht werden. Durch die 16-tägige Kirchweih plus Auf- und Abbauzeiten resultiert eine rund dreiwöchige Behinderung. Uns stellt die Versorgung unserer Patienten sowohl in der Praxis und im Klinikum Fürth in diesem Jahr vor noch größere Probleme.

Unter Abwägung der Wünsche der Schausteller und der Beeinträchtigung der Menschen in der Stadt bitten wir Sie sich dafür einzusetzen, wieder zu der ursprünglichen Tradition einer zehntägigen Kirchweih zurückzukehren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Riemann



Dr. Schell

Dr. Krause

